Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 23. Donnerstag, den 28. Januar **1847.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. und 27. Januar 1847

Die Herren Kaufleute Otto Herre aus Annaberg, Carl Krüger aus Stettin, Kienast aus Leipzig, log. im Engl. Hause. Die Herren Gutsbesitzer von Loga und Landvoigt aus Robakowo, Meyer aus Kemnade, log. im Hôtel du Nord. Herr Rittergutsbesitzer Stampe aus Gr.-Turs, Herr Gutsbesitzer von Wittke nebst Frau Gemahlin aus Prebuau, Herr Prediger Wunsch nebst Familie aus Berent, Herr Kaufmann Lichtenberg aus Lebau, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Der Kaufmann Abraham Fürst und dessen Braut Henriette Bernstein haben durch einen am 7. December pr. verlautbarten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 7. Januar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Im 17ten Bezirk ist der Böttchermeister Herr Johann Carl Uplegger, Paradiesgasse No. 1046. wohnhaft, in Stelle des nach mehrjähriger Dienstleistung auf sein Ansuchen entlassenen Böttchermeisters Herrn Streim, zum Bezirksvorsteher ernannt worden.

Danzig, den 18. Januar 1847.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Seitens des Herrn Provinzial-Steuer-Directors sind wir benachrichtigt worden, daß die hiesigen Getreidehändler die nach der Verfügung vom 28. April v. J. vorgeschriebene Einreichung der Nachweisungen der hiesigen Getreidetransitoläger,

zum Theil bis jetzt außer Acht gelassen haben. Wir empfehlen dringend die schleunige Befolgung dieser Bestimmungen.

Danzig, den 27. Januar 1847.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Höne. Baum. Albrecht.

AVERTISSEMENTS.

4. Nothwendige Subhastation.

Das am Bleihofe hieselbst liegende Schooner-Schiff Mathilde, No. 223. der hiesigen Schiffsrolle, von 103 Normallasten, welches mit den Geräthschaften auf 4535 rtl. abgeschätzt ist, soll in dem

am 8. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Oberlandes-Gerichts-Assessor Niemann, im Gerichtshause Zimmer No. 2., anstehenden Termin zum Verkauf gestellt werden.

Die unbekannten Schiffsgläubiger werden bei Vermeidung der Präclusion mit ihren Ansprüchen vorgeladen.

Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 19. Januar 1847.

Königl. Pr. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

5. Es sollen in termino

den 4. März a. c., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude

1) eine goldne Taschenuhr,
2) vier goldne Ringe,
3) ein silbernes Freundschaftsband,
4) ein goldnes Collier,
5) ein Dutzend silberne Theelöffel,
6) ein silberner Zuckerheber,
7) ein silbernes Besteck Messer und Gabel,
8) eine goldene Brosche und
9) zwei Dutzend Servietten

gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden; was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 11. Januar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Es sollen in termino

den 4. März c., Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Gerichtsgebäude

1) zwei goldene Colliers,
2) zwei goldene Broschen,
3) zwei goldene Uhrketten,
4) zwei goldene Nadeln,
5) siebenzehn verschiedene goldene Ringe,
6) drei silberne Strickbestecke,
7) drei silberne Armbänder

gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Pr. Stargardt, den 12. Januar 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

7. Es sollen in termino

den 4. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Geschäftslokale des hiesigen Königlichen Land- und Stadtgerichts ein gut conservirter Halbwagen mit Verdeck gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pr. Stargardt, den 15. Januar 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Todesfälle.

8. Gestern Abend halb acht Uhr starb unser lieber Gatte und Vater, der pensionirte Magistrats-Kanzelist, Johann Gottfried Solomon, nach neuntägigen Leiden, am Lungenschlage, im 76sten Lebensjahre. Allen Theilnehmenden diese Nachricht.

Ohra, den 26. Januar 1847. Die Hinterbliebenen.

9. Unser geliebtes Kind Marie starb heute an den Folgen des Scharlachfiebers und hinzugetretener Wassersucht. F. Trenge und Frau.

Danzig, den 26. Januar 1847.

10. Am 24. d. M., Abends 7 Uhr, verstarb zu Bromberg mein geliebter und in so kurzer Zeit mein dritter und letzter Bruder, der Kaufmann

Alexander Falk.

Dieses mich so tief betrübende Ereigniß zeige ich gleichzeitig im Namen der hinterbliebenen Gattin und zweier unmündigen Kinder theilnehmenden hiesigen Bekannten und Freunden des Verstorbenen hiedurch an.

Hugo Falk.

Literarische Anzeige.

11. In **L. G. Homann's** Kunst- u. Buchhandlung, Jopengasse 598. ist vorräthig:

Bohn, Fr., **die Handlungswissenschaft** zur leichten Erlernung 1) der Handelsgeographie, 2) der Handelsgeschichte, 3) des kaufmännischen Rechnens, 4) der Münz-, Maaß- u. Gewichtskunde, 5) der kaufmännischen Correspondenz, 6) der merkantilischen Kunstausdrücke, 7) der einfachen Buchführung, 8) der Kunst, eine schöne Handschrift zu erlernen. 4te verbesserte Auflage. Preis 25 sgr.

Anzeigen.

12. Ein junges Mädchen, das mehrere Jahre in einem Material- Seide- und Schank-Laden conditionirt hat, sucht in demſ. Geschäft ein Engagement. Reflektirende belieben ihre Adressen unter Litt. A. L. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

13. Ein junger Mann sucht z. Ersten 1 Logis Tischlerg. 602. 1 Treppe hoch.

(1)

14. Mit dem heutigen Tage lege ich die seit einer Reihe von Jahren verwaltete Haupt-Agentur für die Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld nieder und es ist dieselbe von der Direction meinem Sohn Robert Heinrich Pantzer übertragen.

Für das mir auch in diesem Geschäft allgemein geschenkte Vertrauen und Wohlwollen, sage ich meinen aufrichtigen Dank.

Danzig, den 23. Januar 1847.

Carl Heinr. Pantzer.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce zeige ich hiemit an, daß ich die von meinem Vater bisher verwaltete Haupt-Agentur der Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld übernommen habe und bitte ich ein geneigtes Publikum, das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Ich bin bereit Aufträge zu Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Grundstücke, Mobilien, Waaren und Getreide für die **Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld** zu billigen Prämien anzunehmen und werden die Documente darüber von mir sofort ausgefertiget.

Rob. Heinr. Pantzer,
Haupt-Agent
Brodbänkengasse No. 711.

15. **Schwerin in Mecklenburg**, Januar 1847.

Die vielen mir hier gewordenen Briefe veranlassen mich, diejenigen Brillenbedürftigen, welche mich mit Aufträgen beehren wollen, darauf aufmerksam zu machen: auf die bei meiner vorjährigen Anwesenheit in Danzig angeschlossene Beilage beim Dampfboot genau zu achten, da nur nach umständlicher Beschreibung der Augenschwäche es mir möglich ist, entfernten Brillenbedürftigen passende Gläser senden zu können. — Von meinen geehrten Gönnern jedoch, welche Gläser u. Brillen bei meinem Dasein erhalten, habe ich mir die Namen und den Foco der Gläser umständlich in meinem Journal notirt und bin dadurch im Stande, aufs Vollkommenste jeden Auftrag ausführen zu können. Ergebenst

D. Köhn,
Großherzogl. Hof-Opticus,
Königstraße 600.

16. **Niederlage von ächtem Eau de Cologne**
von Johann Maria Farina,
ältestem Destillateur in Cöln, Jülichs-Platz No. 4.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir von Herrn Johann Maria Farina in Cöln eine Niederlage seines ächten Cölnischen Wassers übernommen haben, und dieses vorzügliche Fabrikat (Qualité double) à 15 Sgr. für die Flasche, verkaufen.

Gerhardsche Buchhandlung
Langgasse No. 400.

17. Ein Mädchen wünscht in Damenschneider-Arbeit besch. zu w. Fauleng. 1055.

18. Theater-Anzeige.

Freitag d. 29. Jan. Don Juan oder der steinerne Gast. Große Oper in 2 Akten von Mozart.

Sonntag d. 31. Jan. Das unterbrochene Opferfest. Heroisch-komische Oper in 2 Akten von Winter.

F. Genée.

19. Die musikalische Abendunterhaltung, welche den 30. d. M. in der Ressource „Einigkeit“ statrfinden sollte, wird bis auf weitere Benachrichtigung verschoben.

Der Vorstand.

20. Auf dem Wege durch die Wollwebergasse, Jopengasse, Kürschnergasse, über den Langenmarkt durch die Berhallschegasse nach dem Kuhthor, ist heute eine goldne Broche mit eingeflochtenen grauen Haaren verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen einen Thaler Belohnung Jopengasse 739. abzugeben.

Danzig, den 26. Januar 1847.

21. Ball

in der Ressource „Concordia“

Sonnabend, den 6. Februar 1847.

Anfang 7½ Uhr.

Zur Nachricht für die resp. Mitglieder.

22. 1 Thaler Belohnung

Demjenigen, der einen jungen Wachtelhund, weiß mit gelbbraunen Flecken um den Augen und auf dem Kreuz, auf den Namen Percy hörend, Langgarten No. 69. abgiebt. Der Hund hat sich in der Nacht vom 21. zum 22. verlaufen. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

23. Die dritte Vorlesung im Hotel de Berlin findet, wegen des angesetzten Symphonie-Konzerts, nicht am 30. d. M., sondern am 6. Februar, Sonnabend, statt.

24. Fünf Thaler Belohnung.

Am Dienstage, den 26. Januar, Vormittags, ist auf der Strasse eine in Gold gefasste Tuchnadel mit einem Stein, worin ein Kopf eingeschnitten, verloren worden. Der Finder dieser Nadel erhält obige Belohnung in der Hundegasse No. 318.

25. Ohne meine Namensunterschrift bitte ich nichts verabfolgen zu lassen.

A. L. Grantzon.

26. Ein gesitteter Knabe, der die Bernsteinarbeit erlernen will, melde sich Johannisgasse No. 1324.

27. 100—150 Rthlr. werden gegen Wechsel und Sicherheit unter H. J. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

28. Ein hier am lebhaftesten Markte belegenes Nahrungshaus, das sich zu jedem Geschäfte vortheilhaft eignet, steht aus freier Hand zu verkaufen.

H. L. Schleicher, Geschäfts-Commissionair, Lastadie No. 450.

29. Der am 29. d. M. zu verauctionirende Speicherplatz No. 83. ist der des Oranienbaum-Speichers, liegt an der Mottlau zwischen dem Müllerspeicher u. d. Aschbrücke, und ist oft zum Umarbeiten von Getreide benutzt worden.

30. Heute Abend Butterfisch und gebratene Leber am Frauenthor in d. 2 Fl.; auch wird in u. außer dem Hause a Portion 2½ Sgr. gut u. schmackhaft zu Mittag gespeist, u. jed. Nachm. v. 2 bis 5 Uhr Kaffee m. Honigsemmel a Tasse 1 Sgr. verabr.

31. E. Candid. lehrt alt. u. neue Sprach. u. all. Schulwissenschaft. Hundg. 301.

32. A. echt brük. Torf werd. Bestell. angen. Poggenpfuhl 355. b. Hrn. J. Schlücker.

Vermiethungen.

33. Eine Comtoirstube nebst Kabinet, parterre, ist Heil. Geistgasse No. 925. zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 1976.

34. Jopengasse 742. ist die Parterre-Wohnung z. April u. 1 Obersaal nebst Kabinet mit oder ohne Meubeln an einzelne Herren gleich zu vermiethen.

35. Holzgasse No. 11. ist eine Unterwohnung zu Ostern für 30 rtl. jährl. an ruhige Miether zu vermiethen. Näheres daselbst.

36. Breitegasse 1201. sind 2 Stuben, Küche, Speisekammer u. Boden z. vm.

37. Langenmarkt, Rathsapotheke s. 2 Stub. m. v. mit u. o. Meub. zu verm.

38. **Langenmarkt 492.** ist die Hange-Etage, bestehend aus 2 Zimmern, Alkowen, Küche, Boden und Commodité zu Ostern d. J. zu vermiethen.

39 Hl. Geistg. 1009., Sonns., s. anst. meubl. Zimm. g. v. Heiz, a. Wohn. a. ruh. Bew. z. v.

40. Die Untergelegenheit des Hauses Fleischergasse No. 77. nebst der dazu gehörigen Wagen-Lackir-Remise und großem Hof ist zu demselben, oder ähnlichen großen Raum erfordernden Betriebe vom 1. April c. zu vermiethen. Näheres No. 79.

41. Ein Hofplatz in der Jungfergasse ist zu vermiethen u. das Nähere in der Oelmühlengasse No. 709. zu erfahren.

42. Glockenthor 1971. ist eine Stube, Kammer, Boden, Küche zu rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

43. Kaninchenberg 446. ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Eintritt in den Garten zu vermiethen.

44. Eine Stube nebst Schlafkabinet ist an eine Dame oder einz. Herrn zu vermiethen. Das Nähere Morgens b. 9 Uhr u. Mittags v. 12—2 Uhr Hl. Geistg. 797. a..

45. Röpergasse 467. ist 1 Hangestube n. Schlafkab. a. einz. Pers. z. v. u. gl. z. bez.

46. Breitg. 1195. s. 8 Zimmer i. Ganz. a. geth. zu verm. u. Ostern zu bez.

47. Johannisgasse No. 1293. sind 3 Stuben zu vermiethen.

48. Schnüffelmarkt 634. sind 4 Stuben, 1 Küche, 1 Boden zu vermiethen.

49. Anfangs Fleischergasse 152. s. 2 Stuben mit Meubeln zu vermiethen.

50. Die in dem Hause Wollwebergasse No. 553. befindliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Gesindestube, Boden, Keller rc., ist vom 1. April ab zu vermiethen und täglich in den Mittagsstunden von 10 bis 12 Uhr zu besehen.

51. Zapfengasse 1642. ist 1 Wohnung von 2 Stub., Küche, Bd. u. Kamm. z. v.

52. Ein **Ladenlokal** nebst Wohngelegenheit ist zu vermiethen. Näheres Goldschmiedegasse 1079.

53. Langenmarkt 451. ist 1 Zimmer mit Meubeln und Beköstigung gl. z. vm.

Auction.

54. **Holz-Auction zu Adlershorst.**

Freitag, den 5. Februar d. J., Vormittags präcise 11 Uhr, werde ich zu Adlershorst mehrere hundert Klafter büchen und eichen Klobenholz, 80 Klafter büchenes Reisig und 200 Stämme eichenes Nutzholz in beliebigen Partien öffentlich versteigern, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. Bekannten, sichern Käufern ist eine angemessene Zahlungsfrist gewährt.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

55. **Trockenes 3-füßiges fichten und birken Klobenholz** verkaufen billigst H. O. Gilt & Co. Hundegasse No. 274.

56. Ein gr. 2-thür. mahagoni gestr. Glasspind steht z. verk. Schnüffelm. 655.

57. Töpfergasse 76. sind aus Pommern Spickgänse à Stck. 15. sgr. zu haben.

58. **Sehr billiger Ausverkauf.**

Von zurückgesetzten Waaren, als: gestickte Kragen, Taschentücher, Broschetücher, Cravatten, Hauben, Tülls und Spitzen, sollen, um schnell damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen verkauft werden bei J. J. Solms,
Brodbänkengasse No. 656.

59. Zwei Bettgestelle mit weißen Gardienen sind z. k. Hundeg. No. 340.

60. Eine noch gut erhaltene gebr. Droschke ist z. verk. Vorstädtsch. Gr. 163.

61. Zwei braune Kutschpferde 5' 2" (Engländer) stehen zum Verkauf, für den Preis von 200 rtl. Das Nähere Schnüffelmarkt No. 636.

62. Das **Karbonadefleisch** aus der Schlachtanstalt ist in der Holzgasse No. 30. zu herabgesetztem Preise, von 3 Sgr. pro ℔ in ganzen Stücken, zu hab.

63. **Schöne frische Austern empfing und empfiehlt J. C. Weinroth, Hundegasse 308.**

64. **Woll. Unterjacken a 1 rtl. 5 sgr.**, Damenstrümpfe Dtzd. 2 rtl. Tischtücher a 15 sgr. S. W. Löwenstein, Langgasse

65. **Mit dem billigen Ausverkauf** von Manufactur-Waaren wird nur noch kurze Zeit fortgefahren bei Baum, Langgasse 410.

66. **Schuppenpelze m. fein. Tuchbez. a 18, 20, 25 rtl.**, Sackröcke und Palitots, die 12 u. 14 rtl. gekostet haben, jetzt für 8½ rtl., um für diesen Winter zu räumen, empfiehlt J. Sternfeld, 1sten Damm 1123.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Freiwillige Subhastation
des Königlichen Land- und Stadtgerichts Dirschau.

Behufs Auseinandersetzung der Friedrich und Henriette Kellnerschen Erben sollen im Wege der freiwilligen Subhastation nachstehend benannte hierselbst belegenen Grundstücke:

1 B. No. 9. bestehend aus einer Hufe Land,
2 B. = 13. = = einer Hufe Land,
3 B. = 29. = = einer Hufe Land, wov. jedoch 1 Morg. culm. abgetrennt,
4 B. = 46. = = einer Hufe Land, wov. ebenf. 1 Morg. culm. abgetrennt,

mit einer neben dem Bahnhofe belegenen, reichhaltigen Kiesgrube, separirt und gerichtlich geschätzt zusammen auf 5823 rtl. 10 sgr.

5 A. No. 91. bestehend aus:

a) einem in der Unterstadt belegenen massiven Wohnhause nebst Hintergebäude, geschätzt auf 1805 rtl.

b) 7 Morgen Wiesen mit dem Weideantheile, geschätzt auf 890 rtl. 13 sgr. 4 pf., wovon jedoch 1 Theil der Weide noch abzutrennen ist.

6 A. No. 65. u. D. 68. bestehend aus:

a) einer Baustelle, etwa 1 Morgen culmisch Garten, einer Scheuer und einem Stalle geschätzt auf 638 rtl. 28 sgr.

b) $3\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen mit Weideantheil, geschätzt auf 465 rtl. 6 sgr. 8 pf. wovon jedoch ein Theil der Weide noch abzutrennen ist,

in termino

den 19. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle einzeln verkauft werden; Taxe, Hypothekenschein u. Kaufbedingungen sind täglich im III. Bureau einzusehen, und wird nur noch bemerkt, daß jeder Bieter auf Verlangen der Erben eine Kaution auf Höhe des vierten Theils der Taxe des zu verkaufenden Grundstücks zu bestellen hat, die als Conventionalstrafe verfällt, falls in dem zur Uebergabe und Bezahlung des Kaufgeldes anzuberaumenden spätern Termine die Kaufgelder nicht vollständig erlegt werden.

Dirschau, den 29. December 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

68. Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht in Tiegenhoff.

Das den Johann Daniel und Wilhelmine — gebornen Rosenberg — Bausemerschen Eheleuten gehörige köllmische Grundstück Neumünsterberg No. 27., bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit $7\frac{1}{2}$ Morgen culmisch an Land, abgeschätzt auf 1294 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm II. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 29. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
